

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Neue Stadtchronik krönt das Jubiläumsjahr

Historische Abhandlung im Milchwerk der Öffentlichkeit vorgestellt / von Matthias Güntert

22. MÄRZ 2017

WOCHE 12
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

JGR gewinnt renommierten Schülerpreis Seite 2
Tischmesse soll weiter vernetzen Seite 3
Lachnacht sorgt für Begeisterung Seite 5
Schüler zeigen Markt der Möglichkeiten Seite 5
Krankenhaus bekommt neuen Therapieraum Seite 21

ZUR SACHE:



416 Seiten

Radolfzell hat wieder eine neue Stadtchronik. Bereits beim ersten Blick in das 416 Seiten umfassende Werk kann man das Herzblut und die Leidenschaft, mit denen vor allem die beiden Herausgeberinnen Katharina Maier und Hildegard Bibby ans Werk gegangen sind, spüren. Doch Christof Stadler, CDU-Gemeinderat und Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, hob bei der Jahreshauptversammlung des Münsterbauvereins auch eine weitere Person ins Rampenlicht: Ohne das Zutun von Alt-OB Dr. Jörg Schmidt, der bei der Sparkasse vor fünf Jahren einen Zuschuss von 100.000 Euro für die neue Chronik aushandelte, wäre das Werk wohl nicht in diesem Umfang entstanden. Das sollte laut Stadler nicht unerwähnt bleiben. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



Stolz können sie wahrlich sein, auf das, was sie geleistet haben: Die Beteiligten um Herausgeberin Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte (5.v.l.) stellten am Sonntag die neue Radolfzeller Stadtchronik der Öffentlichkeit vor. swb-Bild: gü

Schwere Kost – leicht lesbar, denn schwer ist sie mit 2,1 Kilogramm nur vom Gewicht her. Der Inhalt ist lebendig, informativ und ermöglicht einen Gesamtüberblick über die wechselvolle Geschichte der Stadt: die neue Stadtchronik von Radolfzell. Am vergangenen Sonntag wurde sie im Rahmen einer Feierstunde im bestens besuchten Milchwerk der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Jahr 826 gründet Radolf die Cella Ratoldi und gibt der Siedlung ihren Namen. Um 1100 wird Radolfzell zum Markt erhoben und 1267 erfolgt die Ernennung zur Stadt. Vom verliehenen Stadtrecht bis heute sind 750 Jahre vergangen. Die neue

Chronik präsentiert die komplette Radolfzeller Stadtgeschichte – von den Anfängen der Besiedlung bis in die Gegenwart. Es ist das erste umfassende Werk seit der letzten Veröffentlichung zur Stadtgeschichte aus dem Jahr 1967. Dr. Franz Götz hatte sie zum damaligen Jubiläum erstellt. »Die neue Chronik ist keine Quellsammlung, sondern Lesestoff für jedermann«, erklärte Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, die zusammen mit Hildegard Bibby, stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs, als Herausgeberin fungierte. Wie Bibby im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet,

handelt es sich bei der neuen historischen Aufarbeitung um ein Autorenkollektiv verschiedener Fachmänner- und -frauen – und nicht, wie beispielsweise bei der götzschen Fassung, um eine Chronik, die aus einer Feder stammte. So werden in den Einzelbeiträgen der insgesamt acht Autoren, die sich auf elf Kapitel verteilen, die Themen Archäologie, Radolfzell im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, 19. Jahrhundert mit der Industrieansiedlung und Verkehrsentwicklung sowie 20. und 21. Jahrhundert mit den beiden Weltkriegen und der Entwicklung der Stadt von den Nachkriegsjahren über die Gemeindereform bis ins

Jahr 2016 dargestellt. »Es war an der Zeit, dass wir der Stadtchronik eine Frischzellenkur verpassten, denn in den vergangenen 50 Jahren ist doch einiges in Radolfzell passiert«, zeigte sich Bürgermeisterin Monika Laule über das neue Werk, das anlässlich des 750. Geburtstages der Stadt in einer Auflage von 3.000 Stück publiziert wurde, höchst erfreut. Sie hoffte, dass sich die Radolfzeller durch die neue Chronik noch mehr mit der Geschichte der Stadt identifizieren und auseinandersetzen. Oberbürgermeister Martin Staab stimmte in die Lobeshymnen in seiner Rede mit ein: Er selbst habe bereits in der

neuen Stadtchronik geschmökert – quasi ein Geschichtsfan der ersten Stunde, wie er in seiner Rede verriet. An die Autoren, aber vor allem auch an die beiden Herausgeberinnen richtete er seinen besonderen Dank: »Sie geben der Stadt eine Stimme und machen die Geschichte Radolfzells erlebbar. Denn Radolfzell hat wahrlich etwas zu erzählen.« Bei den Radolfzellern selbst schien die neue Chronik besonders anzukommen, wie die lange Warteschlange am Präsentationstand verdeutlichte. Das Buch ist im Stadlerverglag erschienen und kostet 29,95 Euro. Seit Montag ist die Chronik im Buchhandel erhältlich.

Radolfzell

Konzert der Musikschullehrer

Zu einem Konzert der Musikschullehrer wird auf den kommenden Sonntag, 26. März, um 17 Uhr in die Christuskirche eingeladen. Das von den Lehrern der Musikschule abwechslungsreich gestaltete Konzert umfasst Werke aus dem Barock bis zur gemäßigten Moderne und schließt einen Großteil der an der Musikschule unterrichteten Instrumente ein. So gibt es vom Klavier als Soloinstrument bis zum 11-köpfigen Kammermusikensemble verschieden kombinierte Besetzungen zu hören. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Klein und wohl erbaut

»Ain claims doch wol erpawtes guts stät!« – ein kleines aber wohl erbautes gutes Städtchen, so urteilte ein Zeitgenosse im 16. Jahrhundert über Radolfzell. Diese turbulente Zeit, in der Radolfzell trotz Bauernkrieg und Reformation nochmals eine Phase des Wohlstands erlebte, steht im Mittelpunkt des Vortrags von Historiker Helmut Fidler am Mittwoch, 29. März, um 15 Uhr im Stadtmuseum Radolfzell. Aufgrund der begrenzten Platzzahl bittet das Stadtmuseum um

Anmeldung unter der Telefonnummer 07732/81530. Nur wenige Tage später lohnt sich ein Besuch im Stadtmuseum abermals: Im Rahmen der beliebten Kinderserie »Ich & Mama« im Stadtmuseum Radolfzell bietet Margit Lang von der Abteilung Stadtgeschichte wieder einen Kurs am Dienstag, 4. April, ab 14.30 Uhr an. Diesmal wird der Tontopf für die Kräuter verziert, die nun im Frühling ausgesät werden. Anmeldungen auch hier an die 07732/81530.

📰 LETZTE MELDUNG

Wiedergewählt Villinger erneut erster Vorsitzender

Der neue und alte Vorsitzende des Münsterbauvereins heißt Helmut Villinger. In der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde der langjährige Vorsitzende einstimmig wiedergewählt und wird dem Münsterbauverein auch die kommenden drei Jahre vorstehen. Ebenfalls wiedergewählt wurde sein Stellvertreter Rainer Alfieri. Den beiden Vorsitzenden zur Seite stehen Kassiererin Marion Kramer, Schriftführerin Dagmar Peetz-Lohrer und die Beisitzer Alice Jockers, Renate Kratt und Wolfgang Weidele.

Stadtpfarrer Michael Hauser zeigte sich ob der erneuten Wiederwahl der Vorstandschaft begeistert, schließlich sei die Zusammenarbeit seit Gründung des Vereins 2008 stetig weitergewachsen. »Viele Projekte und Vorhaben wären nicht ohne die Hilfe des Münsterbauvereins realisierbar gewesen«, richtete Hauser seinen Dank an die Mitglieder. Mehr zur Jahreshauptversammlung gibt es in einer der kommenden Printausgaben. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

RENAULT
Passion for life

Einfach mal!
Die Mwst sparen !

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

Antohaus
BLENDER

Radolfzell,
Robert-Gerwig-Str. 6,
Tel. 07732 982773

Region

DIE OBI-BERATER

»Die OBI-Berater helfen« heißt es in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs. Der große Singener Baumarkt stellt dabei seine Spezialisten zum Thema Renovierung vor sowie spezielle Themen wie Türen und Fenster, Gardinen und Stoffe, auch zu Parkett und Trittschall oder zu Pflanzen und Garten. Mehr auf Seite 13.

ALDI SÜD

Radolfzell

ÜBER 100 BETRIEBE

Im Radolfzeller Westen gibt es jede Menge zu entdecken: Denn dort haben sich im 38 Hektar großen Gewerbegebiet »West« über 100 Betriebe und Unternehmen angesiedelt. Von renommierten Autohäusern über Dienstleister bis hin zu Handwerkern ist alles dabei. Mehr zum Radolfzeller Westen gibt es im Innenteil.

Vortrag in Rottweil Die., 28. März Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben

Erbrechtsspezialist Ruby klärt über schlimme Fehler z. B. in Testamenten auf und wie man sie einfach vermeidet. Wie immer für alle verständlich.

Ort: Körnerstr. 23
oberster Stock in den Räumen der KEB
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- Euro
www.ruby-erbrecht.de
Höllturmpassage 5, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732/9389724



Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner

im Ring oder fein aufgeschnitten,
als 250-g-Portion, auch als Pfeffer-,
Kräuter-, Ketchup-, Broccolilyoner
100 g

1,10

Bierwurst / Käsebierwurst

herzhaft, als Kugel, fein aufgeschnitten,
250-g-Portion, auch als Fleischkäse
mit Pistazien
100 g

1,10

Bauernspeckwurst

deftig, im Natur- oder Kunstdarm
100 g

0,89

Hohentwieler

Schinkenspeck

fein aufgeschnitten oder als Vesperscheibe
100 g

1,69

Schweinerücken

mager, auch als Kasselerücken
oder mariniert
100 g

1,00

Rinder-Spickbraten

dieses Traditionsgericht gehört
nicht vergessen
100 g

1,35

Sauerbraten eingelegt

pikant eingelegt
100 g

1,25

Putenschnitzel/-steak

auch als Filet / Geschnetzeltes /
Rollbraten oder Spieß
100 g

1,10

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Vernetzung auf Augenhöhe

Vierte Tischmesse am 24. März im Milchwerk

Einen Überblick der Initiativen, Institutionen, Vereine, Verbände und Fachkräfte, die sich in Radolfzell für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen, können sich Besucher der vierten Radolfzeller Tischmesse für Kinder- und Jugendhilfe am Freitag, 24. März, im Foyer des Milchwerks Radolfzell verschaffen. Sie findet von 14 bis 17 Uhr statt und bietet Gelegenheit für Kontakte und Kooperationen.

Ziel der Tischmesse ist es nach Angaben von Bürgermeisterin Monika Laule und Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller aber vor allem ein Netzwerk zu schaffen und Kooperationen zu fördern. »Wir wollen die verschiedenen Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt aber auch die Angebote junger Familien zusammenbringen«, erklärte Laule im Rahmen einer Pressekonferenz. Dabei steht 2017 vor allem die Bildung im Fokus. »Bildung ist unsere Ressource, um die Gesellschaft zukunftsfähig zu machen«, sagte Laule weiter. Bildungsmanagerin Anke Schlums ergänzte: »Bildung ist schon lange nicht mehr nur ein erfolgreicher Schulabschluss. Wir wollen bei der Tischmesse auch zeigen, wo Bildung außerhalb der Schule noch passiert.«



Vernetzung ist das A und O bei der vierten Tischmesse im Milchwerk. Dafür werben: Susanne Herz und Timo Hansen, vom Amt für Kinder, Jugend und Familien des Landratsamtes, Bürgermeisterin Monika Laule, Stadtjugendpflegerin Eva-Marie Beller, Bildungsmanagerin Anke Schlums und Christian Grams, Geschäftsführer der Diakonie.

Bei der Tischmesse werden 71 Initiativen, Institutionen, Vereine, Verbände und Fachkräfte ihre Arbeit vorstellen. Das Angebot reicht von privaten Initiativen bis hin zu städtischen und landkreisweiten Institutionen. »So viele Teilnehmer wie in diesem Jahr, hatten wir noch nie. Wir sind bis auf den letzten Platz gefüllt«, freut sich Beller auf die vierte Tischmesse. Neben dem internen Austausch ist die Tischmesse im Milchwerk aber auch eine öffentliche Veranstaltung, die kostenlos von

jedem Interessierten besucht werden kann. Damit man bei solch einem reichhaltigen Angebot nicht den Überblick verliert, wird jeder Tisch mit einer Nummer versehen - ein dazu passender Flyer mit den verschiedenen Tischnummern, soll bei der »Navigation« helfen. Für Timo Hansen, vom Amt für Kinder, Jugend und Familie im Landratsamt, steht die Bedeutung der Tischmesse außer Frage: »Hier geschieht Kommunikation auf Augenhöhe.« Im Übrigen: Wie Susanne Herz vom

Amt für Kinder, Jugend und Familie betonte, sei Radolfzell quasi der Ursprung der Tischmessen, die im Landkreis schon mehrere Nachahmer gefunden hat. So fand 2016 zum zweiten Mal beispielsweise eine vergleichbare Veranstaltung in Stockach statt. Die Verantwortlichen in Radolfzell bestätigten, dass die Tischmessen, die im zweijährigen Rhythmus angeboten werden, fortgeführt werden sollen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Höri

CDU Höri lädt zum Infoabend

Die CDU Höri (Gaienhofen, Moos und Öhningen) lädt am Freitag, 31. März, ein zu einer Veranstaltung zum Thema »Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Wer entscheidet für uns, wenn wir selbst dazu nicht mehr in der Lage sind?«. Veranstaltungsbeginn im »Seehörmle« in Horn ist um 19 Uhr. Referent wird Klaus Wagner, Geschäftsführer des SKM (Verein für soziale Dienste im Landkreis Konstanz) sein. Eine Anmeldung wird an Dr. Bernd Eberwein (bernd@eberwein.com) erbeten.

Radolfzell

Viel los beim Seniorenrat

Der Seniorenrat lädt am Donnerstag, 30. März, zu seiner nächsten Sitzung ins Bodensee-Zimmer ins Radolfzeller Rathaus ein. Sitzungsbeginn ist um 10 Uhr. Zudem findet einen Tag darauf am Freitag, 31. März, ein Kinonachmittag für Jedermann im Nostalgiekino statt. Gezeigt wird ab 15 Uhr der Film »Der Hundertjährige der aus dem Fenster sprang«. Mehr Informationen zum Seniorenrat gibt es unter www.radolfzell.de.



► SEE(H)REISE

Die Aktionsgemeinschaft startet voller Schwung in das Jahr 2017: Traditionell bildet hierbei die »See(h)reise« den Auftakt der verkaufsoffenen Sonntage in Radolfzell. Am 2. April findet sie bereits zum zehnten Mal statt. Die »See(h)reise« ist die erste große Veranstaltung, mit der die Radolfzeller Händlergemeinschaft in ihr prall gefülltes Veranstaltungsjahr aufbricht. Dabei lassen sich die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft stets etwas Neues einfallen. So auch in diesem Jahr: Unter dem Stichwort »Die Radolfzeller Arbeitswelt« gibt es eine Gewerbeschau auf dem Marktplatz, wie Koordinator Stefan Schlenker erklärte. In einem kleinen aber feinen Handwerkerdorf werden sich zehn Radolfzeller Unternehmen präsentieren, aber auch zeigen, welche Ausbildungsmöglichkeiten es bei ihnen gibt. Mehr zur »See(h)reise« gibt es in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Was war das für eine brillante Premiere der ersten Radolfzeller Lachnacht. Astrid Deterling und ihr Team vom Kulturbüro haben einmal mehr bewiesen, welch Feingefühl und Know-how sie bei der Auswahl der Künstler besitzten.

Doch der Kabarett-Winter ist nach der tollen Premiere der Lachnacht noch lange nicht beendet. Im Gegenteil: Er biegt ein auf die humoristische Zielgerade. Michael Krebs (24. März) und Topact Florian Schröder (30. März) starten mit ihrem Programm »Jubiläumskonzert« beziehungsweise »Entscheidet Euch« noch einmal einen Angriff auf die Lachmuskeln. Dabei darf man vor allem auf den Auftritt von Michael Krebs gespannt sein, der im Interview erklärte, dass er

nichts von Sparten und Schubladen hält. »Für einen Musiker war ich zu lustig, als Kabarettist zu musikalisch, als Comedian zu anspruchsvoll und so weiter. Wer zum Konzert kommt hat Spaß und bekommt eine volle Ladung Michael Krebs«, sagt er über sich selbst. Eine Stimme, zehn Finger, 88 Tasten, 22 Kleinkunstpreise und 11 Jahre Rock'n'Roll-Kabarett -

Michael Krebs hält die Zeit für gekommen, all diese Jubiläen mal so richtig abzufeiern. Und dass dieses Vorhaben natürlich zum großen 750-jährigen Stadtjubiläum passt, steht außer Frage.

Karten gibt es bei der TSR am Bahnhof und direkt beim WOCHENBLATT.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert



Ole Lehmann gab bei der Premiere der ersten Radolfzeller Lachnacht im Milchwerk alles.

STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE

MEIN SCHIESSER GESTERN UND HEUTE

22. APRIL - 29. OKTOBER 2017

VILLA BOSCH UND STADTMUSEUM RADOLFZELL

WWW.R75OLFZELL.DE

JEDEN MOMENT WERT.

FOTO WÖHRSTEIN - DIE EXPERTEN FÜR FOTOTECHNIK, MOBILGERÄTE & ZUBEHÖR

Neuheit bei Wöhrstein:

Smartphones & Tarife

NEU

€315,-

NEU

€145,-

Bestseller

€195,-

Huawei P9

€1,-^{1,2} mit Aktionstarif "Yourfone LTE Starter"

Samsung Galaxy A3 (2017)

Neuheit im Mittelklassebereich

- 13MP Kamera
- 4,7" Super AMOLED Display
- 16GB interner Speicher
- Android 6.0

Huawei Y6 II Compact Dual Sim

Neuheit im Einstiegsbereich

- 13MP Kamera
- 5" IPS HD Display
- Dual Sim Kartenslot
- 16GB interner Speicher

Samsung Galaxy J5 (2016)

Unser Bestseller

- 13MP Kamera
- 5,2" Super AMOLED Display
- Quadcore-Prozessor 4x1.2 GHz
- Leistungsstarker Akku: 3100 mAh

Huawei P9¹

12MP Kamera bei Leica. 32GB interner Speicher. 5,2" IPS FULL HD Display. Android 6.0.

Yourfone LTE Starter

€19,99 /Monat^{1,2} für 12 Monat, danach 24,99€/Monat

- ✓ FLAT Festnetz¹
- ✓ FLAT alle dt. Handynetze¹
- ✓ FLAT SMS¹
- ✓ 3GB statt 1,5GB LTE Speed bis zu 50Mbit/s¹

yourfone

FOTO Wöhrstein ^{OHG}

AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

SINGEN CITY

KAMERAS OBJEKTIVE BLITZGERÄTE CAMCORDER FERNGLÄSER STATIVE TASCHEN & GURTE DRUCKER & SCANNER SMARTPHONES & TABLETS ZUBEHÖR

¹ LTE Starter mit HUAWEI P9: Telefonie- und SMS-Flat gehen für innerdeutsche Verbindungen ins Mobilfunk- und Festnetz. Alle Inklusivleistungen für Telefonie & SMS gelten ohne Service- und Sonderrichtnummern, Rufnummern und Rückrufen aus der Mailbox. Das Internet-Volumen von 1,5 GB mit max. 50 Mbit/s gilt für innerdeutsche Datenverbindungen. Neukunden erhalten aktivierend/doppelt doppeltes Datenvolumen. Im Tarif LTE Starter erhalten Neukunden 3 GB statt 1,5 GB Internet-Volumen mit max. 50 Mbit/s (Upload bis zu 32 Mbit/s). Ab Erreichen von 3 GB (statt 1,5 GB) werden im Abrechnungsmonat max. dreimal je 200 MB mit bis zu 50 Mbit/s zu je 2 € aufgebucht. Nach Verbrauch dieser zusätzlichen 600 MB steht im Abrechnungsmonat GPRS-Geschwindigkeit (max. 16 Kbit/s) zur Verfügung. Die Datenautomatik ist bester Tarifbestandteil. Anschlusspreis einmalig 29,99 €. Der einmalige Preis für das Huawei P9 beträgt 130 €. Dieser gilt nur im Zusammenhang mit dem Abschluss des Mobilfunkvertrages. Der monatliche Paketpreis mit Mobiltelefon beträgt die ersten 12 Monate 19,99 €. Ab dem 13. Monat beträgt der monatliche Paketpreis 24,99 €. Netzqualität im Netzverbund von Telefónica Germany. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Kündigung im Textform 3 Monate zum Ende der Laufzeit, sonst Verlängerung um je 12 Monate, yourfone ist eine Marke der yourfone AG, Wilhelm-Röntgen Straße 1-5, 63477 Mainfel.

² Angebots gültig bis auf Widerruf. Alle Preise in Euro, inkl. gesetzlicher MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich.

Termine

Veranstaltungen der Christus-kirche, Radolfzell: Do., 23.3., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis; 20 Uhr ökumen. Bibelwoche, ev. Kirche in Böh-ringen. So., 26.3., 19 Uhr Taizé-gebet im Andachtsraum Pro Seniore. Di., 28.3., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst. Mi., 29.3., 20 Uhr ökumen. Bibel-woche, method. Gemeinde. Frühlingsfahrt mit der MS Seestern, Sa., 1.4. Anm. Kul-tur- und Gastebüro, Tel. 07735/81823 oder info@gai-enhofen.de.

Strickkreisfrauen, Teffen, Di., 28.3., 15 Uhr, Josefszimmer. Wanderung auf dem SeeGang bei Allensbach, Sa., 25.3., 13-18 Uhr. Infos und Tickets: Tel. 07732/81500 oder www.ra-dolfzell-tourismus.de. Lollipop-Wochenprogramm vom 23.-29.3.: Do., 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger; 15.30-17 Uhr Inli-ner-Kurs; 16-17 Uhr Billard spielen (ohne Anmeldung); 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Di., 15-16.30 Uhr Aktionen und Erlebnisse mit Hand und Fuß (ohne An-meldung); 15.30-17.30 Uhr Töpfern 1. Mi., 16-17 Uhr Ae-robic für Kinder (ohne Anmel-dung). Weitere Infos: Kinder-KulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzen-trum.de. Handy-/Smartphonekurs, Projekt »Alt und Jung gemein-sam«, Fr., 31.3., 16-17 Uhr, Mehrgenerationenhaus Radolf-zell/Diakonie, Teggingerstr. 16. Schülerinnen und Schüler er-klären den Unmgang mit dem

Handy. Teilnahme kostenlos, eigenes Handy ist mitzubrin-gen. Weitere Infos und Anmel-dung: MGH-Büro, Tel. 07732/952766. Seniorenachmittag So., 26.3., 14 Uhr, Höri-Strandhalle, Wan-gen.

Suppensonntag So., 26.3., Kath. Kirche, Pfarrzentrum Weiler Landfrauentag der kath. Frau-engemeinschaft, Mi., 29.3., 9 Uhr, Johanneshaus Horn. Öffentliche Führung im Muse-um Haus Dix Hemmenhofen, So., 26.3., 14 Uhr/15.30 Uhr. Voranmeldung: Tel. 07735/937160 oder dix@kunstmuse-um-stuttgart.de. Sprechstunde Gas und Glas, Thüga Energienetzte, Mi., 29.3., 16 Uhr, Rathaus Moos. Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 28.3., 17 Uhr, Schule Weiler.

Workshop zur Pubertät »Du hast mir gar nichts zu sagen!« für Eltern, Mehrgenerationen-haus/Diakonisches Werk, 28.3. und 4.4., jeweils 19-21 Uhr, Se-minarraum, Teggingerstr. 16, Radolfzell. Anmeldung und In-fo: Mehrgenerationenhaus, Tel. 07732/952766. Öffentliche Sitzung des Ort-schaftsrates Güttingen am Do., 23.3., 19.30 Uhr im Sitzungs-saal des Rathauses Güttingen. Bierseminar auf dem Unter-see: Eventfahrt auf der Höri-Fähre MS Seestern am 21.4., Abfahrt: 18 Uhr Steg Gaienhofen, 18.10 Uhr Steg Steckborn. Anmel-dung: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de.

Wangen



Gebannte Zuhörer: Aaron Löchle und Anja Schwarze-Janka zauberten den Frühling bei einer Matinee ins Rathaus nach Wangen.

Matinee zaubert Frühling ins Wangener Rathaus

Mit ihrer wunderbaren klaren Stimme zauberte die Sopranis-tin Anja Schwarze-Janka, ein-fühlsam begleitet am Flügel von dem jungen Pianisten Aa-ron Löchle, bei der Matinee »Frühlingssehnsucht« mit Lie-dern von Franz Schubert und Robert Schumann den Frühling ins Wangener Rathaus. Zur Einstimmung auf den zwei-ten Teil des eineinhalb stündi-gen Konzertes las Anja Schwarze-Janka Auszüge aus dem romantischen Briefwechsel

zwischen Clara und Robert Schumann. Aaron Löchle machte das Pu-blikum auf die politische Di-mension der Liederbewegung aufmerksam und verlieh souve-rän mit zwei Stücken von Rachmaninoff auch den finste-ren Seiten des ersehnten Win-terendes Ausdruck. Bereits zum dritten Mal konnte der Gäste-, Kultur- und Dorf-verein den jungen Pianisten für ein Konzert gewinnen. Der Rat-hausaal in Wangen bot mit

seinem historischen Ambiente und Gemälden zum Thema Winter und Frühling den per-fekten Rahmen. Der bis auf den letzten Platz besetzte Saal wur-de wie bestellt durch Sonnen-schein in eine zauberhafte Frühlingsstimmung getaucht. Die Zuhörer zollten der wun-derbaren Darbietung der Musi-ker mit begeistertem Applaus ihre Anerkennung und erhiel-ten zur Freude aller die be-kannte »Forelle« als Zugabe. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen FÖRDERVEREIN BANKHOLZER JOPPEN Generalvers., Fr., 24.3., 19.15 Uhr, Gasthaus Sternen. MV Altmaterialsammlung Sa., 25.3., 9 Uhr, Bankholzen. NV BANKHOLZER JOPPEN Generalvers., Fr., 24.3., 20 Uhr, Gasthaus Sternen.

Böhringen TC Mitgliedervers., Fr., 31.3., 19.30 Uhr, Clubheim. U. a. stehen Wahlen an. TUS Jahreshauptvers., So., 2.4., 19 Uhr, im Musikpavillon beim Rathaus Böhringen. U. a. ste-hen Wahlen an.

Gaienhofen FFW ABT. GAIENHOFEN-GUNDHOLZEN-HEMMENHO-FEN-HORN Hauptvers., Fr., 31.3., 19 Uhr, Bürgerhaus Gaienhofen. U. a. stehen Wahlen an.

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT Landfrauentag Mi., 29.3., 9 Uhr, Johanneshaus Horn.

MODELLBANHNCLUB HÖRI Clubabend, Mi., 29.3., 20 Uhr, Gasthaus Kaiser Eck. SKICLUB HÖRI Abschlussfahrt nach Warth Do.-So., 30.3.-2.4.

Iznang SPIELMANNSZUG Generalvers., Fr., 31.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Seehof.

Moos BUND-KINDERGRUPPE Teffen, Fr., 24.3., 15.30 Uhr, Fam. Brügel, Gartenstr. 12, Weiler.

CHOR AM SEE IZNANG Jahreshauptvers., Mi., 22.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Seehof. FFW Jahreshauptvers., Sa., 25.3., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Moos. MOOS HILFT E.V. Jahreshauptvers., Mo., 27.3., 19 Uhr, Gasthaus Sternen, Bank-holzen. NV BÜLLEBLÄRI Generalvers., Fr., 24.3., 20 Uhr, Bülleblärischopf. NZ MOOSER RETTICH Jahreshauptvers., Fr., 24.3., 20 Uhr, Foyer Bürgerhaus Moos. NZ MOOSER RETTICH FÖR-DERVEREIN Jahreshauptvers., Fr., 24.3., 19 Uhr, Bürgerhaus Moos. SEGELCLUB Mitgliedervers., Sa., 25.3., 15 Uhr, Segelheim.

Öhningen FREUNDSSCHAFTSKOMITEE ÖHNINGEN-MERINCHAL Choucroute Fr.,-So., 31.3.-2.4., Infos und Anm. unter 07732/3538. GEMEINSCHAFT ÖHNINGER VEREINE Generalvers., Mo., 27.3., 20 Uhr, Feuerwehrhaus Öhningen. U. a. stehen Wahlen an.

Radolfzell ALTSTADTHEXEN Jahreshauptvers., Sa., 1.4., 20 Uhr, Gaststätte »Zum Schreber-garten«, Neu Bohlingen 5, Ra-dolfzell. BRIEFMARKENVEREIN Ausstellungseröffnung/Vernis-sage, Fr., 7.4., 19 Uhr, Sparkas-se Hegau-Bodensee, Radolfzell, Eingang Marktplatz. Anm. bis 31.3. unter Tel. 07773/1366. Die Ausstellung findet bis 28.4. statt. DIABETES FORUM Infotreff »Diabetes und Augen«, Do., 23.3., 10 Uhr, Hegau-Bo-

densee-Klinkum Radolfzell, Hausherrenstr. 12, Seminar-raum.

DLRG Jahreshauptvers., Fr., 24.3., 19.30 Uhr im Kanuclub Radolf-zell, Karl-Wolf-Str. 15, Radolf-zell. U. a. stehen Wahlen an.

FÖRDERVEREIN MUSEUM UND STADTGESCHICHTE Mitgliedervers., Mi., 22.3., 20 Uhr, Milchwerk Radolfzell, Sit-zungszimmer 5/6, Eingang ge-genüber Seemaxx-Parkplatz.

HSC Folgendes Spiel des Handball Sport Clubs Radolfzell findet am Sa., 25.3., in der Untersee-halle statt: 16.30 Uhr, C männ-liche Südbadenliga, HSC Ra-dolfzell I-HSG Mimm./Mühl.

KLEINTIERZUCHTVEREIN Jahreshauptvers., Sa., 25.3., 20 Uhr, Vereinsheim, Zum Reh-

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-dienste am 25./26.3.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst »Radolfzell«: Christuskirche: So., 11 Uhr Frühstücksgottes-dienst, um 10 Uhr Frühstück.. »Allensbach«: So., 10 Uhr Got-tesdienst. »Gaienhofen«: So., 10 Uhr Got-tesdienst im Gemeindehaus. Katholische Kirchen: Gottes-dienste am 25./26.3.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-feier in der Krankenhauskapel-le, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eu-charistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggerin-gen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gal-lus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistie-feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

bergle 5. U. a. stehen Wahlen an. NETZWERK.PERSÖNLICH-KEIT.BILDUNG »Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?«, Di., 28.3., 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anm. Tel. 07732/943137. SCHWARZWALDVEREIN Hegauwanderung So., 26.3., 9 Uhr, Messeplatz Radolfzell. Anm. bis 24.3., 17 Uhr unter 07732/821791.

TC Jahreshauptvers., Fr., 24.3., 20 Uhr, Clubhaus.

VERBAND WOHNIEGENTUM Hauptvers., Fr., 24.3., 19 Uhr, Vereinsheim Radolfzell/Alt-bohl. U. a. stehen Wahlen an.

WIR Mitgliedervers., Fr., 31.3., 19 Uhr, Pro Seniore Residenz, Un-tertorstr. 24/26, Radolfzell.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
25./26.03.2017
F. Eylandt, Tel. 07775/938122

Radolfzell



Sichtlich Spaß auf der Bühne bei der ersten Radolfzeller Lachnacht hatten die Kabarettisten Ingmar Stadelmann, Lutz von Rosenberg-Lipinsky, Maxi Gstettenbauer und El Mago Masin sowie Moderator Ole Lehmann.

swb-bild: uj

Der Name ist Programm

Natürlich frech kommt er rüber, und ungeheuer sympathisch. »Moderator« Comedian Star Ole Lehmann, langjähriger Profi auf deutschen Comedy-Bühnen, zeigte in der Lachnacht am vergangenen Donnerstag im gut besuchten Radolfzeller Milchwerk, was er draufhat. Sicherlich mehr als nur Moderieren. Ein erfolgreicher Comedian lebt bekanntlich von seiner Beobachtungsgabe und davon, die beobachteten Situationen pointiert wiederzugeben. So ziemlich alle Zuschauer fanden sich daher wieder, als er äußerst plakativ von seiner Anreise mit der Deutschen Bahn von Berlin nach Radolfzell erzählte. Ein gelungener Start, der den Auftakt für den ersten Künstler, Stand-up Comedian Maxi Gstettenbauer einläutete. Gstettenbauer hatte für Radolfzell Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm »Maxipedia« dabei und klärte das mit Tränen in den Augen sitzende Publikum mal so richtig über »Fifty Shades of Grey« auf. Zu einem wahren Brüller entwickelte er seine Gedankengänge zu der Liebesstory Twilight, in der sich bekanntermaßen die 17-jährige Bella in einen 109 Jahre alten Vampir verliebt. Ob der Altersunterschied nicht etwas anrühlich ist? El Mago Masin, ebenfalls gerade auf Tour, spielte seine Talente voll aus: Spitze Zunge, Liedermacher mit Gitarre und Spontancomedian, der sich zu Beginn seines Programms ei-

nen »Schaffner« und ein Pärchen auf die Bühne holte, und dem Pärchen in seinem Gitarrenstück köstlich komisch zeigte, was wahre Liebe bedeutet. El Mago Masin kann man übrigens 2018 noch einmal im Radolfzeller Milchwerk genießen. Nach der Pause überzeugte wieder Ole Lehmann, der dem Publikum mit Elton Johns »I'm still standing« so richtig einheizte und somit die Stimmung für den Kabarettisten Lutz von Rosenberg Lipinsky auf das richtige Level brachte. Lipinsky startete mit einem Erdbeben und steigerte sich langsam immer weiter bis zum Höhepunkt. Vermutlich werden nach Lipinsky's grandiosen Erzählungen aus dem politischen Alltag und privat-zärtlichen Begebenheiten so manche Männer sich nun an Geburtsvorbereitungskursen anmelden, auch wenn ihre Frauen gar nicht schwanger sind. Denn nach Lipinskys Ausführungen scheint Mann in diesen Kursen viel vom und über das Leben lernen zu können. Zu guter Letzt griff der Meister der Spontancomedy Ingmar Stadelmann noch einmal die Lachmuskeln der Zuschauer an. Wunderbar, wie er es verstand, in einen Zuschauerdialog einzusteigen. Dabei lernte er, dass man sich in Radolfzell in einem »Orkeschter« verliebt und dabei natürlich ein Blasinstrument spielt.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ein Markt der Möglichkeiten Realschüler machen Umwelttag zu einem Erlebnis

Gabriele Wiedemann, Rektorin der Gerhard-Thielcke-Realschule, gab sich beim Umwelttag ihrer Schule gewohnt bescheiden: Man wolle in kleinen Schritten etwas Großes für den Umwelt- und den Naturschutz tun. Dabei hatten die Schüler, die den Umwelttag zusammen mit Kooperationspartnern wie etwa dem »BUND« oder der Energieagentur Konstanz, auf die Beine gestellt hatten, keinen Grund zur Bescheidenheit. Dies machte auch die Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger in ihrer Ansprache deutlich: »Ihre Schule, aber vor allem ihre Schüler zeigen, was es bedeutet Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen.« Seit 2016 sei die Thielcke zertifizierte Umweltschule und mit einem Tag wie diesem, zeige die Schule, dass sie diesen Titel nicht zu unrecht trage. Über einen ganzen Tag hinweg hatten die Kids der Thielcke-Realschule ins Milchwerk eingeladen, um in einem Markt der Möglichkeiten zu zeigen, wie jeder etwas zum Umweltschutz beitragen konnte. Während der Morgen den Schülern selbst gehörte, war der Umwelttag ab dem späten Nachmittag für alle Interessierten geöffnet. »Wir waren den gesamten Tag über



Sichtlich Spaß an ihrer Präsentation der Fledermausnistkästen hatten Denis Kirschmann (fünfte Klasse) sowie die beiden Achtklässler Mika Zimmermann und Simon Maier.

swb-Bild: gü

bestens besucht«, erklärte Initiator Hansjörg Rommel im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Auch die Vorträge der Kooperationspartner seien gut angenommen worden. An verschiedenen Ständen präsentierten die Schüler ihre eigenen Ideen und Vorstellungen aus den Bereichen Klima- und Umweltschutz. Dabei zeigten sie wie man Fledermausnistkästen baut, welche Vorteile ein Insektenhotel mit sich bringt oder wie man der »Wegwerfgesellschaft« entgegenwirken

kann. So wurde beispielsweise in der Schnibbeldisco aufgezeigt, was alles mit Lebensmitteln, die bereits den Weg in den Biomüll gefunden hatten, aber noch lange nicht schlecht waren, alles möglich ist. »Alles, was hier gezeigt wird, wurde zusammen mit unseren Lehrern im Unterricht erarbeitet«, sagte Wiedemann zu Beginn des Umwelttages. Durch alle Klassen von der fünften bis zur zehnten hindurch seien Schüler an den Ständen bereit, Denkanstöße zu geben. »Dieser Tag soll Umwelt-

und Klimaschutz begreifbar machen«, so Wiedemann weiter. Sie sei sich sicher, dass auch Kinder und Jugendliche den Dominoeffekt auslösen können, der die Umwelt nachhaltige schützen kann. Natürlich geschehe dies auch alles im Sinne des Namensgebers der Realschule: Denn der studierte Zoologe, Botaniker und Geologe Gerhard Thielcke hatte sich schon vor Jahren für den Umweltschutz stark gemacht.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Markelfingen



Über 30 fleißige Helfer des Bauförderkreises St. Laurentius in Markelfingen haben mit der Sanierung der Kirchenmauer begonnen.

swb-Bild: Verein

Frischzellenkur für historisches Gemäuer

30 fleißige, freiwillige Helfer aus der Kirchengemeinde - darunter auch Pfadfinder und Ministranten - hatten sich kürzlich in Markelfingen versammelt, um gemeinsam die Begrünung der Kirchenmauer der Kirchengemeinde St. Laurentius zu beseitigen. 160 Meter Mauer wurden dabei von dem Wildbewuchs befreit. Dabei stellte diese Maßnahme nur den Startschuss einer umfangreichen Sanierung der Mauer dar, denn Ende März soll die gänzliche Renovation der historischen Friedhofsbegrenzung in Angriff genommen werden. Rund vier Monate soll die Sanierung nach Einschätzung von Thomas Welschinger, Ge-

schäftsführer des Bauförderkreises St. Laurentius, in Anspruch nehmen. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 120.000 Euro. 40.000 Euro davon kommen vom Erzbischöflichen Ordinariat, der Beitrag der Pfarrei Markelfingen beläuft sich auf 25.000 Euro. Und den Rest erhoffte man sich aus einem Zuschuss der Stadt Radolfzell sowie Spenden und Entnahmen weiterer Rücklagen zu finanzieren, wie Stadtpfarrer Michael Hauser gegenüber dem WOCHENBLATT verriet. Dass die Sanierung dringend notwendig war, daran lässt Hauser indes keine Zweifel aufkommen: »Die Sanierung der Mauer ist für den

Gesamteindruck des Ensembles Kirche und alter Friedhof wichtig.« Seinen Dank richtete Hauser auch an die vielen freiwilligen Helfer des Bauförderkreises, der sich »tatkräftig engagiert und jetzt auch Eigenleistungen in der Vorbereitung mit den Ministranten und den Pfadfindern erbracht hatte«. Spenden an den Bauförderkreis können unter dem Verwendungszweck Spende für Kirchenmauer oder Glockenstuhlsanierung oder Innenrenovation der Kirche, IBAN: DE47692500350004747424, BIC: SOLADES1SNG, Sparkasse Hegau Bodensee eingereicht werden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Gebetsabend im Münster

Am Freitag, 24. März, findet im illuminierten Münster U.L.F. ein weiteres Mal der Gebetsabend »Stay and pray« statt, mit dem zugleich die Firmvorbereitung in der Seelsorgeeinheit eröffnet wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst um 18.15 Uhr (mitgestaltet von den »Münstermücken«) mitzufeiern. Ab 19 Uhr können Gesprächs- und Beichtmöglichkeiten genutzt werden, begleitet von Gebet und Gesang der »Adoradores«. Abschließend wird die »Jugendkantorei« das Nachtgebet ab 21 Uhr musikalisch bereichern.

redaktion@wochenblatt.net

Wangen

»Die da drüben....«

Zu einem Vortrag zum Thema »Die da drüben....« wird auf Freitag, 31. März, in das Wangener Pfahlbauhaus eingeladen. Der Schweizer Archäologe Dr. Urs Leuzinger berichtet dabei ab 19.30 Uhr über spannende Funde aus dem UNESCO-Welterbe der Pfahlbausiedlungen am Schweizer Südufer des Bodensees. Ab 19 Uhr kann vorab das Wangener Pfahlbauhaus besichtigt werden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Betrunkener Radler macht Stunk

Einen in der Schützenstraße fahrenden, sichtbar alkoholisierten Radfahrer meldeten Zeugen am Mittwochabend der Polizei. Streifenbeamte konnte ihn am Kreisverkehr der Haselbrunnstraße feststellen und bis in den Metzgerwaidring verfolgen. Auf Aufforderungen anzuhalten reagierte der Mann zunächst nicht, stieg schließlich von seinem

Fahrrad ab und lief unbeeindruckt weiter. Erst nachdem die Beamten das Fahrrad festhielten, war der Radfahrer bereit, sich kontrollieren zu lassen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 1,8 Promille, weshalb bei dem uneinsichtigen Radfahrer eine ärztliche Blutentnahme veranlasst wurde.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen



Auf dem Spielfeld gibt er gerne Vollgas, und wie sich zeigt, ist das auch für die Karriere Gold wert: Seit Neujahr ist Gino Pace Leiter in Gottmadingen bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen. Ehrgeiz und Teamgeist sind die Pfunde, mit denen Pace unter anderem wuchern kann: »Das Sportlerherz bringt auch im Berufsleben etwas«, betont der Stürmer, der 2016 seine aktive Zeit beim FC Radolfzell beendete.

swb-Bild: rab

Gottmadingen



Gläsern gab sich Markus Bruderhofer zum verkaufsoffenen Sonntag in Gottmadingen. Der angebotene Blick hinter die Kulissen des Feinkostherstellers Höribülle-Schmaus, Hegau-Salatsöble, Bodensee-Dipp mit Apfel und Quitte wurde stark nachgefragt. Bruderhofer eröffnete gläsern die Bärlauchsaison. Der Waldknoblauch war allerdings noch nicht heimisch, sondern kam aus dem Stuttgarter Raum.

swb-Bild: mu

Radolfzell



Die letzte Chronik, die zum 700. Jubiläum Radolfzells erschien, stammte aus dem Jahre 1967. Doch das fundamentale Werk aus der Feder von Dr. Franz Götz, Kreisarchivar a. D. (Bildmitte), hat nun eine grandiose Fortsetzung gefunden. Denn passend zum 750. Geburtstag der Stadt wurde am vergangenen Sonntag die neue 416 Seiten fassende und 2,1 Kilogramm schwere Chronik der Öffentlichkeit vorgestellt. Stolz präsentierten Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, und neben Hildegard Bibby zweite Herausgeberin der Chronik sowie Oberbürgermeister Martin Staab das neue Werk. Bei den Radolfzellern selbst scheint die neue Stadtchronik indes bestens anzukommen: Denn bereits bei der offiziellen Vorstellung bildete sich eine lange Schlange am Stand und im ganzen Milchwerk sah man Bürger beim Schmökern.

swb-Bild: gü

Singen/Cannes



»MIPIM in Cannes«- die größte internationale Immobilienmesse der Welt mit 25.000 Teilnehmern war Mitte März Anlaufstelle für das »Who is Who« der internationalen Immobilienwelt. An der paradiesischen Côte d'Azur warben die großen europäischen Städte. Sogar Singen war mit dem ECE-Cano vertreten. Wie jedes Jahr war auch der Singener Steuerberater und »Global Player« Georg Wengert (links) in Cannes.

Radolfzell



Eine Liebeserklärung an die Stadt und ihre Menschen, mit unterhaltsamen, schrägen und auch nachdenklichen Geschichten ist »Sensatiozell - Radolfzeller Geschichten« von Dr. Claudi Bignion (im Hintergrund). Pünktlich zum Stadtjubiläum erschien dieses Buch Ende Februar. Beiläufig lernt der Leser Sehenswürdigkeiten, die Stadtgeschichte, Einkaufsmöglichkeiten, die Kur und Natur und die gute Küche kennen.

Arlen



Ein regelrechter Magnet für Ostereier-Fans aus der ganzen Region wurde am Sonntag im Kulturpunkt Arlen mit einer spannenden Ausstellung geboten: denn allen zehn Künstlern konnte man sogar bei der Arbeit zusehen. Viele Bewunderer fand der Stand von Pia und Felix Högner aus Ziwiefalten, die die »Occhi«-Technik präsentierten und Kunstwerke aus tausenden kleinen Knoten schafften.

swb-Bild: of

Volkertshausen



Die Kunstschule des in Wangen auf der Höri lebenden Künstlers Tom Leonhardt stellt sich erstmals mit einer Ausstellung vor in der »Alten Kirche« in Volkertshausen. 22 Schülerinnen und Schüler hatten den Mut, sich hier der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die vielfältige Bilderwelt, die auch in einem Katalog verewigt ist, kann noch bis zum 16. April, jeweils donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr, besichtigt werden.

Singen/Stockach



24 Jahre lang leitete er für den Hegau-Geschichtsverein den Arbeitskreis Hegau und hat in dieser Zeit rund 50 Exkursionen zu interessanten Orten der Geschichte durchgeführt. Im Rahmen der Hauptversammlung des Geschichtsvereins in der Singener Stadthalle hat nun Fredy Meyer aus Stockach seinen Rücktritt aus diesem Ehrenamt und gleich seinen Nachfolger Dr. Michael Kitzing angekündigt.

swb-Bild: of

Beuren an der Aach



Schon zum Start der »Reichenauer Gärtnersiedlung« in Singen-Beuren 2012 war eine Vereinbarung mit der Edeka-Südwest die Basis für eine Millioneninvestition gewesen. Nun hat der Handelsriese im Beisein von Landwirtschaftsminister Peter Hauk einen Vertrag mit den Paprika-Gärtnern wie auch mit dem Ableger für Gurken und Tomaten in Aach abgeschlossen um sich das regionale Gemüse langfristig zu sichern.

Reichenau



Gut ist es, wenn Politiker auch mal weg machen, was sie angeordnet haben. Landrat Frank Hämmerle hatte am Montag beim Spatenstich für die Bahnhof-Modernisierung seinen »Dreck« weiter als alle anderen geschleudert, bis auf den Bodensee-Radweg. Und pflichtbewusst schabte Hämmerle seinen Dreck wieder vom Radweg weg. Als Radler wisse er, was dieser Sand anrichten könnte, meinte er.

swb-Bild: of

Stockach



Diesen Schuh wollte sich Beate Clot (links) nicht anziehen - aber sie nahm ihn gern als Geschenk an. Lehrerin Cäcilia Braun-Müller überreichte der Rektorin des »Schulverbunds Nellenburg« in Stockach den riesigen Treter als Hinweis auf ihre große Wanderleidenschaft. Der Anlass: Beate Clot war zusammen mit den Konrektoren Tina Sorga und Jochen Schmid offiziell in ihr Amt eingeführt worden.

swb-Bild: sw

Engen



Mit der Prospektbörse hat Tourismus Hegau am Samstag in Engen den Saisonstart vollzogen. Ein Wachstum um neun Prozent konnte bei den Übernachtungen letztes Jahr im Hegau bilanziert werden. In diesem Jahr sollen am 5. Mai nun »Alle Neune« bei den Premiumwanderwegen voll gemacht werden - am Schienerberg, wurde angekündigt. Die Touristiker aus dem Hegau wollen dieses Jahr die WM im Mountainbike-Marathon dazu nutzen, um für die Region als Erlebniszone zu werben, kündigte der Singener OB Bernd Häusler als Vorsitzender von Tourismus Hegau bei der Eröffnung der Messe an. Engens Bürgermeister Johannes Moser als Gastgeber wußte den Rahmen dann gleich klug zu nutzen, um auf seinen Wunsch nach einem »Single-Trail« für Mountain-Biker im oberen Hegau auszusprechen. Einen solchen gibt es bislang nur als Schweizer Produkt am Schienerberg.

swb-Bild: of

Orsingen



Johannes Steppacher bleibt Präsident des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee - er wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung in diesem Amt bestätigt. Der BHB vertritt auf der untersten Verbandsebene 86 Blasmusikvereine mit 5.768 aktiven Musikern - davon sind 2.527 weiblich und 3.241 männlich. 2.225 Musiker sind unter 18 Jahre alt und stehen für die hervorragende Jugendarbeit.

swb-Bild: wh

Stockach



Seit acht Jahren ist die VHB-Gästekarte ein gemeindeübergreifendes Serviceangebot für Übernachtungsgäste. Neun Gemeinden und Städte - darunter unter anderem Radolfzell, Steißlingen, Gailingen und Bodman-Ludwigshafen - bieten sie bereits an. Wie am Dienstag nun bekannt wurde, ist das neuste, zehnte Mitglied die Stadt Stockach. Darüber freute sich Stockachs Kulturamtsleiter Stefan Keil.

swb-Bild: gü

Singen



Es ist eine imposante Ausstellung »Auf immer. Auf Dauer. Auf Zeit«, die bis zum 7. Mai im Singener Kunstmuseum zu sehen ist und Freitag eröffnet wurde. Eindrucksvoll ist zum Beispiel die »Singener Trilogie« Emil Wachters, dessen dreimal 42 biblische Werke fast das ganze Erdgeschoss einnehmen. Ebenso imposant die Plastiken und großformatige Werke, wie beispielsweise Felix Droeses »Räder«, die im weiten Obergeschoss ihre volle Wirkung entfalten. Größere Konvolute stammen zudem aus Nachlässen von Curth Georg Becker, Walter Herzger, Hans Kindermann, Karl Obwald, Ingeborg Osswald-Lüttin und Rene Acht. Als weiteres Schmankerl werden Schenkungen und Leihgaben sowie Ankäufe im Singener Kunstmuseum gezeigt. Insgesamt erwarten die Besucher statt wie sonst bei einer Ausstellung üblichen 140 nun etwa 350 Werke unterschiedlichster Prägung.

swb-Bild: stm

Stockach

Tom Sawyers Abenteuer

Die Musical-Version von »Tom Sawyer« nach dem Klassiker von Mark Twain wird von Schülern des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« an sechs Terminen auf die Bühne gebracht. Am Samstag, 25. März, um 19 Uhr, ist Premiere, und am Sonntag, 26. März, um 19 Uhr, am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr, am Freitag, 31. März, um 16 Uhr, am Samstag, 1. April, um 15 Uhr und am Sonntag, 2. April, um 17 Uhr sind weitere Aufführungen in der Aula der Schule zu sehen. Karten gibt es nur an der Abendkasse, ein Vorverkauf wird nicht angeboten. Konzept und Buch der Musical-Version stammen von Ken Ludwig, Musik und Songtexte von Don Schlitz. Die deutsche Fassung hat Christoph Drewitz bearbeitet.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/stockach

Stockach

Ein ewig moderner Kitt

»Nellenburg-Gymnasium«: Twain-Klassiker »Tom Sawyer« als Musicalversion



Tom Sawyer reißt sie mit: Schüler des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach bringen den Klassiker von Mark Twain in der Musical-Version auf die Bühne.

Der smarte Pfiffikus Tom Sawyer mit seinen frechen Lausbuben-Streichen und der etwas altkluge Huckleberry Finn mit seiner Pfeife und lässigen Lebensart. Nicht nur Kinder der Schwarz-Weiß-Film-Generation haben sie begeistert. Doch fesseln sie auch Kids der Social-Media-Time? Das kann Martina Hartmann nur bejahen: Die Deutschlehrerin übt mit Schülern der Musical AG, Verantwortlichen für Ton und Technik, einem musikalischen Team unter der Leitung von Stefan Gräse, Bühnenbildnern und weiteren Helfern den ewigen Kinderbuch-Klassiker »Tom Sawyer« aus der Feder des streitbaren Lebenskünstlers Mark Twain ein. Insgesamt 74 Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf sind an den sechs Aufführungen in der Aula des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« beteiligt. Diese Szene ist ein Klassiker im Klassiker. Tom Sawyer muss zur Strafe für sein Schulschwänzen

den Zaun streichen, tut das mit scheinbarer Euphorie und setzt diese Euphorie so ansteckend ein, dass sich seine Freunde um das Streichen reißen. Und ihm sogar noch Geld dafür geben, seine Arbeit erledigen zu dürfen. So kommt Tom Sawyer ungestreift durchs Leben. Bis das Leben selbst ihn mit ganzer Härte streift und er und sein Kumpel Huck Zeuge eines Mor-

des werden. Es ist eine Geschichte um das Erwachsenwerden, Freundschaft, erste Liebe, Angst, Lebensbewältigung, Ende der Kindheit und Bedrohung des gewohnten Lebensrhythmus. Themen, die nie aus der Mode kommen. Ihre Schüler haben sich intensiv mit dem Stoff beschäftigt und üben an Wochenenden manchmal sieben, acht Stun-

den pro Tag, freut sich Martina Hartmann über die Begeisterung ihres Ensembles. Tim Rossatti etwa, einer der Darsteller des Bösewichts Indianer-Joe, kann seinem Anti-Helden Verständnis entgegenbringen: »Er wurde immer ausgegrenzt und behandelt wie ein Hund, weshalb er sich angewöhnt hat, nur an sich zu denken und kein Mitleid zu haben.«

Seit September ist das Team am Proben. Gezeigt wird die Musicalversion nach einem Buch von Ken Ludwig und Musik mit Texten von Don Schlitz – ein Libretto, das sich eng an die literarische Vorlage hält. Die letzte Musical-Produktion am »Nellenburg-Gymnasium«, »Fame«, hatte nur Rollen für die Großen zu bieten gehabt, nun wollte Martina Hartmann alle Altersklassen bedienen – mit Kinder- und Erwachsenenrollen. Tom Sawyer, erklärt sie, ist wie Kitt, der die Schüler jahrgangs- und klassenübergreifend zusammenschweißt. Kommt einer in seiner Rolle nicht weiter, hilft ein anderer sofort beim Üben. »Ich habe ein ganz anderes Bild von meinen Schülern gewonnen«, erklärt die erfahrene Pädagogin, die außerdem von dem Niveau des Twain'schen Buches überzeugt ist. Es sei der Beginn der US-amerikanischen Jugendliteratur gewesen. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haefele@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Frisör**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **345**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **Reinigungshilfe, Floristin**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **Floristin, Küchenh., Rein.**
- Berufswunsch: **Rein.hilfe, Floristin**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **367**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Pflegerhelfer**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Pflegerhelfer**
- Berufswunsch: **Pflegerhelfer**
- Herkunft: **Kamerun**, geb. **1983**
- Wohnort: **Öhningen**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **494**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **KFZ-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserf.: **Automech., Fensterbauer**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **585**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fliesenleger**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Fliesenl., Textilfert.**
- Berufswunsch: **Fliesenleger**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **207**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Verkäufer**

- Schul-/Studienjahre: 3
- Berufserfahrung: **Verkäufer**
- Berufswunsch: **Verkäufer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **347**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **390**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroingenieur**
- Berufswunsch: **Elektroniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1969**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **511**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Hairstylist, Frisör**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Frisör, Hairstylist**
- Berufswunsch: **Hairstylist, Frisör**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1995**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **597**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **Arbeiten mit PC**

- Schul-/Studienjahre: 22
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Arbeiten mit PC**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1976**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **1**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **226**

»Ich finde es gut, dass man die Flüchtlinge mit diesem Projekt bei ihren ersten Schritten in die neue Arbeitswelt unterstützt und ihnen Möglichkeiten und Chancen am Arbeitsmarkt aufzeigt. Es bietet den Menschen außerdem eine Art »Gebrauchsanweisung« nicht nur für die Arbeitswelt, sondern auch für das Leben und die Kultur hier in Deutschland. Unter beruflicher Integration verstehe ich aber auch, dass die Unternehmen auf die Flüchtlinge zugehen sollten, um diesen eine Chance zu geben! Was gibt es Besseres, als wenn Menschen anderen Menschen helfen?«, lobt Anja Schmidt die zweite Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) die Aktion »Tür zur Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt«. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion verschiedener Beteiligter wie des Gewerbevereins und der Stadt Radolfzell, der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz, der Stadt und Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) sowie des WOCHENBLATTS.

swb-Bild: privat



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schreiner, Gärtner**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Gärtner**
- Berufswunsch: **Schreiner, Gärtner**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1996**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **535**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gärtner, Bauarb., Bauer**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Bauer**
- Berufsw.: **Gärtn., Bauarb., Bauer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **651**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger, Maler**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Altenpfleger, Autolackierer**
- Berufswunsch: **Altenpfleger, Maler**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fahrradmechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Radrennfahrer**
- Berufswunsch: **Fahrradmechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **255**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler, Gärtner**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Gärtner**
- Berufswunsch: **Maler, Gärtner**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **580**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Möbelbauer, Landwirt**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Möbelb., Schweißer, Verk.**
- Berufswunsch: **Möbelb., Landwirt**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1966**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **671**

Unterstützt wird diese Aktion durch:



FLAGGSCHIFF IM NEUEN GEWERBEGEBIET



Die Geschäftsführer Thomas Maier und Sabine Maier mit der nächsten Führungsgeneration Angela Maier und Viktor Tretjak-Maier haben durch den Neubau die Weichen für eine spannende Unternehmenszukunft von MAIER IT-SYSTEME gestellt.



Zum Jahreswechsel konnte der richtungsweisende Neubau von MAIER IT-SYSTEME im neuen Steißlinger Gewerbegebiet »Vor Eichen« bezogen werden. Die Einweihung findet am 5. Mai mit einer »Innovationsmesse« statt.

Neuer Standort mit Blick in vielversprechende Zukunft für die dritte Generation im Unternehmen Maier IT-Systeme

Ein wichtigen Schritt in Richtung einer sehr spannenden zukünftigen Entwicklung hat das Unternehmen THOMAS MAIER IT-SYSTEME in Steißlingen genommen. Zum Jahreswechsel wurde der Neubau im neuen Steißlinger Gewerbegebiet »Vor Eichen« bezogen, der dem Unternehmen in vielfältiger Hinsicht neue Möglichkeiten eröffnet, für die Mitarbeiter wie für die Kunden. Der bisherige Standort war angesichts des steten Wachstums von MAIER IT-SYSTEME, die einst vor 45 Jahren noch mit Schreibmaschinen gestartet waren, schon länger an seine Grenzen gekommen. Da im Unternehmen durch den Einstieg von Angela Maier und Viktor Tretjak-Maier ein Generationswechsel eingeleitet wird, war dies auch ein Anlass, baulich neue Wege gehen zu können. Die neuen Wege fangen schon beim

Gebäude selbst an, das vom Architekten Rupert Marcus zusammen mit der erweiterten Unternehmensführung entwickelt wurde, und das nachhaltig für Begeisterung sorgt und gewiss ein Leuchtturm für den Gewerbestandort Steißlingen ist. Ausgeklügelte Technik macht den Neubau in Sachen Energie fast autark, denn der Strom kommt vom Dach des Bürogebäudes und treibt unter anderem ein Wärmepumpensystem an, das im Winter über die Böden und Decken mit Betonkernaktivierung für Wärme, im Sommer dagegen für ein angenehm kühles Raumklima sorgt, ergänzt durch eine ausgeklügelte Lüftungsanlage. Bei der Beleuchtung wurde konsequent auf LED-Technik gesetzt, die an den Arbeitsplätzen über Präsenzmelder gesteuert wird. Und weil ein absolut sicherer Breitbandanschluss einer

der entscheidenden Faktoren für den immer bedeutenderen Daten- und Informationsaustausch ist, wurde hier gleich auf Glasfaser von zwei Anbietern parallel gesetzt – auch als Signal an die Kunden, die – im Sinne eines schnellen Service – in der Hauptsache im Kreis Konstanz und den angrenzenden Landkreisen angesiedelt sind.

Gleich drei Besprechungsräume im Obergeschoss, übrigens barrierefrei erreichbar, machen viele Workshops, Schulungen und Informationsmeetings für die Kunden und Nutzer vom Industrieunternehmen bis zum Mittelständler oder Handwerker nun vor Ort möglich. Und das wird angesichts



Wir wünschen viel Erfolg in den neuen Räumen.

HELDELE

Heldele GmbH · Freibühlstraße 21 · 23 78224 Singen · Tel. 07731. 149618-0
singen@heldele.de www.heldele.de

GARTEN?

HAINMÜLLER!

GARTENGESTALTUNG MIT HERZ
BODENSEE · ZÜRICH

T. +49 (0) 77 32 / 98 83 8-0

www.hainmueller.com

umwälzender Veränderungen in der Wirtschaft, von denen »Industrie 4.0« oder »Handwerk 4.0« nur der Anfang sind, auch immer wichtiger. »Wir als Firma sehen uns als Innovationszentrum, in welchem alle Bereiche vom Vertrieb, Verwaltung, Einkauf und Technik eng zusammenarbeiten, um unseren Kunden die

R.KOLLE GmbH

Luftheizungsbau

88214 RV-Weißenuau

Telefon 07 51/6 52 50 10

www.r-koelle.de

Aus dem Herzen der Region

RANDEGGER

Natürlich regional!

ACE-Vitamin-Drink

Nur 23,3 kcal je 100 ml

neuesten und passenden Lösungen aus dem Bereich der Informationstechnik anbieten zu können«, unterstreicht Angela Maier im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Neue innovative Techniken wie elektronische Archivierung, Whiteboards mit Skype-Verknüpfung und Zugriff auf Office 365, Software-Lizenzie-

Wir bedanken uns für den Auftrag

GONSER

PUTZ UND STUCK

GERÜSTBAU · TROCKENBAU

eberhard_gonser@yahoo.de

el. 07738 -

INNOVATIONS MESSE 5. Mai 2017

Wir informieren Sie über die aktuellsten Themen:

- Dokumenten-Management *Elektronische Archivierung*
- Digitalisierung *Whiteboards/Skype for Business/Office 365*
- SAM *Software Vermögensverwaltung/Korrekte Lizenzierung*
- IT-Systeme *Hardware/Cloud/IT-Sicherheit/Office 365*
- Drucksysteme *Production Printing/Multifunktionsgeräte*
- Unser neues Firmengebäude *Führung/Abläufe*

Weitere Infos zum Programm, Zeitplan und zur Anmeldung finden Sie unter: www.maier-its.de

THOMAS MAIER IT-SYSTEME e.K.
Daimler-Straße 1 | 78256 Steißlingen
Tel. 07738/9292-0 | info@maier-its.de

MAIER
IT-SYSTEME

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

Ausführung der Schlosserarbeiten.

kleiner metallbau

Geländer
Balkone
Treppen
Überdachungen
Zäune
Edelstahl

Hinterhofen 12
78253 Eigeltingen
Telefon 07774/92371-0
Telefax 07774/92371-29
www.kleiner-metallbau.de

EN 1090 zertifiziert

Herzlichen Glückwunsch zum Neubau!

Bau-Qualität nach Maß

50 Jahre

- zuverlässig
- qualitätsbewusst
- kompetent
- wirtschaftlich

Arnold Zimmermann

Baugeschäft

Hinter Zinnen 18 Tel. 07738/291
78256 Steißlingen Fax 07738/1684
Email: az@bauunternehmen-zimmermann.de
Homepage: www.bauunternehmen-zimmermann.de



Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen

mmp diplomingenieure architekten
müller - marcus - planungsbüro GmbH

architektur generalplanung bauleitung projektsteuerung

im bahnhof 88690 uhlidingen-mühlhofen tel. 07556 - 920460 www.mmp-architekten.de

zum gelungenen neubau gratulieren wir ganz herzlich
projektmitarbeiter: michael künstle . alice mohr . jasmin gorbi . ilona schuler

baustatik relling